

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 56 (1930)
Heft: 27

Rubrik: Frau von Heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

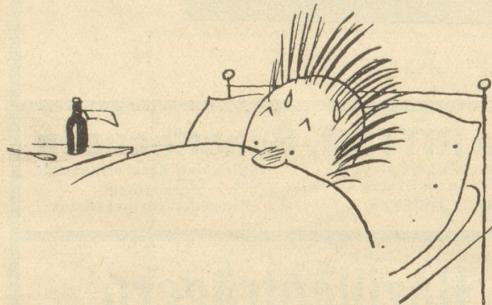
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die „kopflose“ Mode

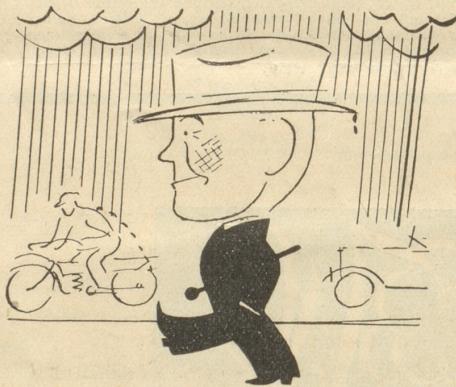
Ob Regen nässt, ob Sonne sticht,
Mensch, trage Hut und Mütze nicht!



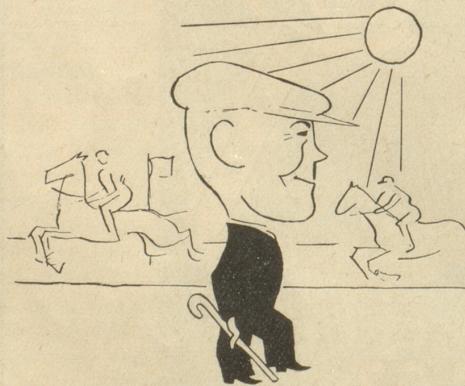
Mensch, leg dich hernach lieber.
Ins Bett mit einem Fieber.



Doch willst du gesund und fröhlich sein
Bei Regen und bei Sonnenschein —



Dann trag den BORLEFINO-Hut,
Er schützt dich und er kleidet gut,



Dann trage TEDDY-Mützen,
Sie kleiden gut und schützen.

Hut- und Mützenfabrik
Felber & Co., Wädenswil
Fabrikanten:
feinster Haarhüte „Borlefino“,
der beliebten „Teddy“-Mützen.
Kein Detail-Verkauf!

Frau von Heute

WOHER KOMMT ES? EINE FRAGE AN DIE FRAUEN.

Meine Damen!

Ich weiss, dass es ein Geheimnis ist um die weibliche Seele — wie es ein Geheimnis ist um den weiblichen Verstand — ich glaube aber doch, dass beide, Geist und Seele, kein überweltliches Mysterium sind, dass sie vielmehr ihre reale Deutung finden, wenn bloss der rechte Maßstab erst gefunden ist. Freilich taugt hierzu der männliche Verstand gar wenig, denn seine Art ist aller Frauenart so fremd, dass mir das männliche Bemühen, die Frauen zu verstehen, stets vorkommt, wie wenn man mit dem strengen Mass der Zahl eine lebendige Quelle fassen wollte.

So habe ich es denn für meinen Teil demütig aufgegeben, euer Wesen zu begreifen. Mein Bemühen beschränkt sich längst darauf, aus eurem eigenen Munde die Lösung zu erfahren und da ist es denn besonders eine Frage, die mich quält. Aber so flehentlich ich bat, so wild ich drohte, es hat sich doch bis heute noch kein mildes Herz gefunden, das mich von meiner Zweifel Qual erlöste. Hohnvolles Lachen erntete ich nur, wenn ich beim letzten Abschied fragte: Woher....

Woher kommt es, dass ihr zu uns so nett seid, solange wir euch beachten, schlecht behandeln und keinen Wert auf eure Nähe legen — und woher kommt es, dass ihr uns kaum beachtet und schlecht behandelt, sobald wir Wert auf eure Nähe legen?

Ich habe dies Geheimnis der Frauenseele bis zur Verzweiflung erduldet und

durchgekostet und letzten Endes in den unsinnigsten Deutungen Trost und Beruhigung gesucht.

Erst dachte ich, die Frau ziehe aus der Erkenntnis ihrer Minderwertigkeit den Schluss, dass jeder Mann, der sich ihr in Verehrung nahe, ein Heuchler sein müsse — wogegen der gründliche Verächter ihrer Art, alle Liebe und höchste Verehrung verdient, legitimiert er sich doch durch eben diese Verachtung als überlegener Charakter und Frauenkenner.

So tröstlich nun diese Deutung für uns auch sein mag, so kann sie auf die Dauer doch nicht befriedigen, denn schliesslich sucht doch jeder seine Ausnahme. Ich versuchte mir daher das Mysterium aus weiblicher Gefallsucht und falschem Ehrgeiz zu erklären und glaubte, hierin eine befriedigende Lösung gefunden zu haben, denn sicher ist, dass viele durch die ablehnende Gleichgültigkeit eines Mannes beleidigt und gereizt werden, worauf sie dann alles daran setzen, um ihn herum zu kriegen, bloss, um nach erreichtem Sieg, das arme Lamm auf dem Altar ihrer Gefallsucht abzuschlachten und — ihrer Eitelkeit ein Opfer zu bringen.

Aber auch diese Einsicht ist, so viel sie für sich haben mag, doch recht betrüblich, denn man möchte sich das Objekt seiner schönsten Träume doch unbescholtene und frei von kleinlicher Unwürdigkeit erhalten. Ich veredelte also meine Theorie, um einen weiteren Grad und sagte mir: All diese dummen

Die
Originale

unserer Bilder sind
verkäuflich

Nebelspalter-Verlag
Rorschach

Crème
Juisse

die beliebteste
Hautcrème
überall erhältlich.

Ein schöner
üppiger Busen



ist zu erlangen durch unsere Spezial-Crème Dara-Merveilleuse, welche zurückgebliebene od. verschwundene Brüste entwickelt, wiederherstellt, vergrössert. Sie gibt der Frauennähte eine grazile Fülle und die frühere elastische Festigkeit. Ganz unschädlich. Absolute Diskretion. — Versand mit Gebrauchsanweisung gegen Nachnahme. Preis Fr. 6.—. Casa Dara, 430 Rive, Genf.

Hochalpine Frauentropfen (Schutzm. Rophaien)

bestbewährt bei Frauenleiden, Schwäche, Mattigkeit, Schlaffheit und besonders dem abzehrenden Weissfluss. Frau M. in R. schreibt am 17. März 1930 wört ich: „Senden Sie mir noch eine Kurflasche Frauentropfen, die letzte hat mich ausgezeichnet gestärkt und ich hätte kein besseres und schnelleres Heilmittel finden können. Habe aus Dankbarkeit dieselben bestens empfohlen und mögen Ihre Frauentropfen noch recht viele Freundinnen erwerben.“

Alleinversandt in Flaschen zu Fr. 2.75, Kurf. 6.75, nur durch das Urschwyzische Kräuterhaus Rophaien, Brunnen 8.

Mädchen, die uns so recht und schlecht behandeln, sind selber Opfer bitterer Enttäuschung, und was sie uns antun, ist gerechte Rache für das, was ein Dritter an ihnen verbrochen hat.

Diese wunderbare Deutung fiel mir jedoch ins Wasser, als ich die ganze Komödie einmal bewusst durchprobte. Sobald ich mich nämlich gleichgültig, ablehnend, gar abstossend benahm, da wurde die andere Seite entgegenkommend, zärtlich und zuletzt zudringlich. Fing ich dann selbst wieder Feuer, so erhielt ich prompt meine Dusche. Um nicht krank werden zu müssen, griff ich auf meine Theorien zurück und bastellte mir daraus eine allgemeingültige Trosthypothese zusammen, wonach die Frau minderwertig, gefallsüchtig und eitel ist. Mit diesem Repertoire komme ich seitdem leidlich zurecht.

Wird mir eine Dame vorgestellt, die mir gefällt und der ich mich zu nähern wünsche, so benehme ich mich mit misérable Gleichgültigkeit, bin zynisch und roh und ernte prompt den gewünschten Erfolg. Will ich sie wieder los werden, so werde ich demütig, gestehe ihr meine tieferen Ideale und gebe meiner Hoffnung Ausdruck, in ihr endlich die Frau gefunden zu haben, die meinem ganzen rührenden Zärtlichkeitsbedürfnis gerecht wird — und wenn sie dann antwortet, sie wolle es versuchen, dann küsse ich ihr mit dem dankbaren Bewusstsein die Hand, sie für immer los zu sein.

Ich bin schon nächtelang verzweifelt wach gelegen und habe über dies seltsame Grundphänomen nachstudiert. Es verzehrt mich. Es reibt mich auf. Es macht mich zum brutalen Zyniker. Aber dann nehme ich all meinen Idealismus nochmals zusammen und frei und unbeschwert und in der besten Absicht trete ich freundlich an die nächste heran. Aber sie beachtet mich nicht. Sie ist gleichgültig und ablehnend und da reizt mich der Teufel die Probe zu machen und mitten im Satz überkommt mich ein hämisches Lachen und zynisch und frech arte ich aus — sehr zum

Erstaunen meiner Dame. Und das Blatt wendet sich und ich — ich frage mich betrübt: Woher kommt es?

Woher....

Henry Dale.

*

Wieviel Ohren hat ein Ehemann?

Ein halbes, mit dem er der Gattin zuzuhören pflegt.

Ein ganzes: Um ganz Ohr für andere Frauen zu sein.

Eines, das er jederzeit willig den Zechkumpanen lebt.

Eines, mit dem er zuckt, wenn die Rede von seinen Streichen ist.

Eines, über das er sich immer gehauen dünkt.

Eines, auf dem er niemals hört, wenn Geldfragen in der Ehe angeschnitten werden.

Eines, das er allen guten Ratschlägen verschliesst, vernünftig zu leben.

Eines, in das er keine süßen Geheimnisse geflüstert wünscht.

Eines, auf das er sich im Trommelfeuer der Gattin seufzend legt.

Zwei: Um sich bei einem Ohr hinein, beim andern hinaus predigen zu lassen.

Nochmals zwei: Um seinen beiden Ohren nicht zu trauen, wenn jemand des Lobes voll über seine Frau ist.

Abermals zwei: In denen ihm andere so lange liegen, bis er nur mehr auf sie hört.

Ferner zwei: Auf denen er dauernd sitzt, wenn die eigene Frau auf etwas spitzt.

Endlich zwei: Um sich auf beiden taub zu stellen, wenn sich die Schwiegermutter Gehör schaffen will.

Und schliesslich zwei: Bei denen er sich am liebsten selbst nehmen möchte, wenn er zurück denkt, auf was alles im Leben er einst horchte. Heinz Sharpf

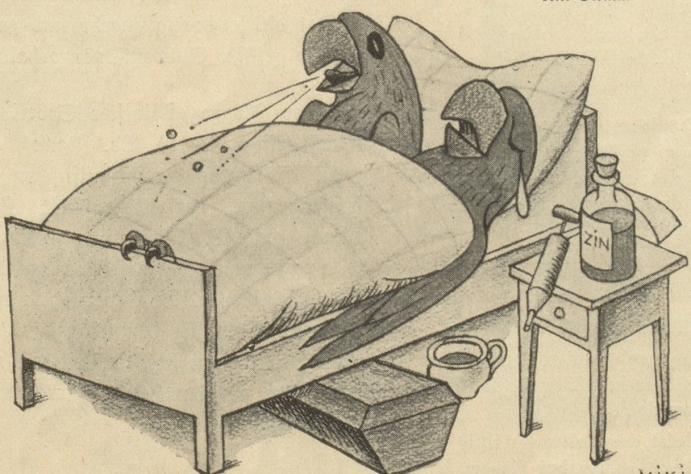
*

Genaue Auskunft.

Hausfrau: «Ich sehe da an der Decke ein grosses Spinnengewebe, Minna, worauf führen Sie das zurück?»

Mädchen: «Auf die Spinnen, gnädige Frau!»

Niki Stöcklin



Papa- und Mamma-Gei
sind krank!



Wie herrlich kühlend & erfrischend ist eine Abwaschung mit dem feinen tonnenduftenden BY-TANOL. Einige Tropfen im Waschwasser geben Körper & Geist eines köstlich erfrischende Wohlfühlens. BY-TANOL, das edle Fichtenpräparat (Fichtennadelmilch) oder (Fichtennadel-Balsam) sollte als Ihr Ferienbegleiter nicht fehlen. Verlangen Sie nur die Qualitätsmarke

BY-TANOL
in Apotheken, Drogerien, Parfumerien.

Bewiesenermaßen unfehlbar gegen

Hühneraugen und Hornhaut

ist die Radikalsalbe aus der Apotheke zum Glas, Schaffhausen Dr. Sprenger.

Allein echt in Töpfen zu Fr. 1.50. Postversand.

Vollendet schöne Büste

schon in kurzer Zeit durch mein Mittel „Juno“. Nur äußerlich anzuwenden. Bei entchwundener oder zurückgebliebener Büste

Vergrösserung

bis zur gewünschten Fülle. Bei schlaffer Büste wird die frühere elastische

Festigkeit

schnell wieder erlangt. Kein Risiko, da Erfolg und Unsäglichkeit garantiert.

Dr. med.

M. R. Funke schreibt:

„Ihr Juno ist

„unvergleichlich z. Entfaltung u. Festigung der

Frauenbüste“.

Bitte angeben, wenn nur Festigung gewünscht wird. Fr. 6.—, Porto etc. 80 Cts. Versand diskret. Nachn. od. Marken.

Schröder-Schenke
Zürich 15, Bahnhofstr. P. 93.

Crème Jolanda
Tuben 125 u. 250
überall erhältlich



DIE GUTEN MÖBEL VON

MOEBEL FINKBOHNER ZÜRICH
JOSEFSTRASSE 101/06/08 Tram 4 und 12

Nervenstärkende Fichtennadelbäder

Ja, aber nur mit Dr. Max Fröhlichs Fichtennadelbad! Erhältlich in Apotheken und Drogerien. Wo nicht, durch „Kubus“, Chem. Laboratorium, Zürich 4, Anwandstraße 78. — Tel. S. 5157.

die intime Pflege

der Dame verlangt Aufmerksamkeit. Unterleibskrankheiten stammen meist von Erkältungen her.

Die hygienische praktische Damenbinde

„HISEDA“

ist weich, waschbar und wenig auftragend, höchst saugfähig und verhindert Erkältungen. Im Tragen sehr angenehm, schützt „HISEDA“ vor Unbehagen.

Zwei hygienisch verpackte Probebinden mit Bezugsquellen zu Fr. 2.— gegen Nachnahme.

„HISEDA“-Fabrik
Bäretswil/Zürich